

- 1.) Was sind Mythen? Erkläre.
- 2.) Erkläre die Schöpfungsgeschichte (Bibel).
- 3.) Welche Bedeutung hat Wasser
  - a) in der Kirche
  - b) in der Bibel
  - c) im Hinduismus
  - d) im Islam

Welche Rituale gibt es?

- 4.) Was ist der Schöpfungsbericht?
- 5.) Nenne je drei Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Gen. 1 und dem Text von J. Zink (die letzten sieben Tage der Erde).

Viel Glück!!!

## **Lösung zur Klassenarbeit Schöpfung / Mythen**

---

### **1) Was sind Mythen?**

Mythen sind erzählende Reden, die einen umfassenden Sinn haben und meist als Symbol dargestellt wird. Ein Mythos kann zum Beispiel von der Erschaffung der Welt handeln oder versuchen bestimmte Naturphänomene zu deuten.

### **2) Erkläre die Schöpfungsgeschichte ( Bibel)**

Die Schöpfungsgeschichte spielte sich folgendermaßen ab:

- 1. Tag:** Gott schuf den Himmel und die Erde.
- 2. Tag:** Gott erschuf ein Gewölbe im Wasser und formte daraus den Himmel.
- 3. Tag:** Gott erschuf das Land, die Pflanzen, das Meer und die Natur im Ganzen.
- 4. Tag:** Gott schuf die Himmelskörper, wie Sonne, Mond und Sterne.
- 5. Tag:** Gott schuf alle Arten von Meereslebewesen und Vögeln, die fruchtbar sind, um sich über das Land zu vermehren.
- 6. Tag:** Alle möglichen Arten von lebendigen Lebewesen (Vieh, Kriechtiere, Landtiere) wurden erschaffen und anschließend der Mensch als Abbild Gottes.
- 7. Tag:** Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig. Dieser Tag sollte als Ruhetag dienen.

### **3) Welche Bedeutung hat Wasser?**

#### **a) Kirche**

In der Kirche wird das Wasser in vielen Handlungen verwendet, wie bei der Feier des Abendmahls / Eucharistie oder bei der Taufe in Form des Weihwassers.

Insgesamt symbolisiert das Wasser die Reinigung von Schuld und ein neues Leben vom allmächtigen Gott.

## **b) Bibel**

Auch in der Bibel hat das Wasser eine große Bedeutung, wie im alten Testament (Genesis). Im Genesis schwebt Gott über das Wasser und scheidet schließlich Wasser, Luft und Erde als die Lebensräume. Auch in verschiedenen Stellen in der Bibel taucht "Wasser" als Symbol der Rettung oder als Zeichen Gottes auf z.B. in der Geschichte von der "Arche Noah", bei Mose (Auszug aus Ägypten) oder auch bei den Wundern, die Jesus vollbracht hat, die sich an Teichen oder am See ereigneten. Dadurch wurde besonders die reinigende und erneuernde Wirkung des Wassers deutlich.

## **c) Hinduismus**

Im Hinduismus bedeutet das Wasser auch die "Reinigung von Schuld". Zum Beispiel steigen tausende Pilger täglich in den Fluss Ganges, um sich zu waschen und zu baden, damit die Hindus seelisch, als auch körperlich rein werden. Dieser Fluss gilt als besonders heilig.

## **d) Islam**

Im Islam hat das Wasser im religiösen Vollzug ebenfalls eine große Bedeutung, wie beim täglichen Gebet. Insgesamt beten Muslime fünfmal am Tag und vor jedem Gebet werden in dreimaliger Reihenfolge das Gesicht, die Hände, die Arme und die Füße gereinigt. Auch bei jeder Moschee, befinden sich Becken mit fließendem Wasser für die Reinigung.

#### **4) Was ist der Schöpfungsbericht?**

Der Schöpfungsbericht ist ca. 600. v. Chr. im „Babylonischen Exil“ von israelitischen Priestern verfasst worden, weil viele Israeliten im babylonischen Exil ihre Heimat und Familie verloren haben und dadurch war die Gefahr groß, dass sie vom Gott ihrer Väter abfallen, um angeblich die erfolgreichen Götter der Babylonier anzubeten.

Durch diese Schöpfungserzählung sollten die Israeliten wieder Mut und Hoffnung bekommen und ihnen sollte auch gezeigt werden, dass ihr Gott kein Versager ist, sondern, dass er planvoll und der einzig allmächtige ist, der die Welt allein durch sein Wort geschaffen hat, ohne fremde Hilfe. Dabei werden die babylonischen Götter, wie der Hauptgott Marduk abgewertet, indem sie als bloße Gestirne bezeichnet werden, die von Gott damals selbst geschaffen wurde. Der jahwistische Schöpfungsbericht wurde ca. 950 v. Chr. geschrieben und ist somit älter, als der priesterliche Schöpfungsbericht. In diesem Text, wird der von Gott geschaffene Mensch als soziales Wesen beschrieben, der die Freiheit besitzt, sich für Gott oder gegen ihn zu entscheiden.

Das wurde beim „Sündenfall“ von Adam nochmals deutlich.